

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 65 (1990)

Heft: 6

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LITERATUR

Bryan Ranft and Geoffrey Till

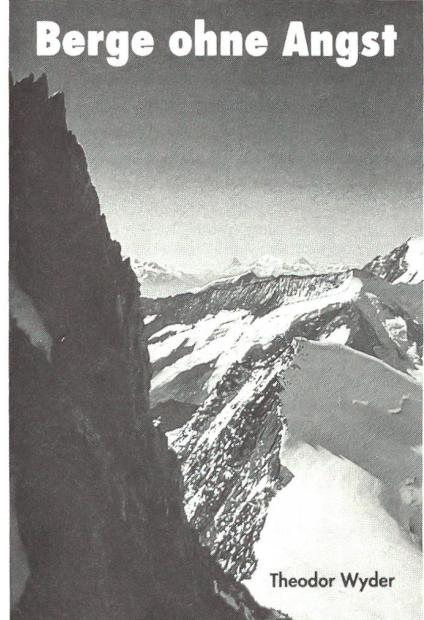
The sea in soviet strategy

United States Naval Institute, Annapolis (USA), 1989

Zwei der führenden britischen Experten in maritimen Fragen äussern sich in diesem Band (zweite Ausgabe, 45 Fotos mit Karten) zur sowjetischen Seestrategie. Sie gehen systematisch vor und beginnen mit der Darstellung der Politik und Ideologie, beschreiben die Partei, die Wirtschaft und den Anteil, welche die Militärausgaben an der gesamten Volkswirtschaft ausmachen. Im weiteren wird ausführlich auf die Aussenpolitik und deren Stellenwert eingegangen. Hier wird besondere Aufmerksamkeit dem Kapitel gewidmet, dass sich über die Rolle der Marine in der Aussenpolitik auslässt. Die weiteren Kapitel beschreiben den Werdegang und Ausbau der Sowjetmarine, die Rolle, die die sowjetische Strategie ihr einräumt, sowie die Organisation, das Potential und die Aufgaben dieses mächtigen militärischen Streitkräftezweiges, der in den vergangenen 30 Jahren zu einem so bedeutsamen Instrument der sowjetischen Macht geworden ist.

Im abschliessenden Kapitel werfen die Autoren schliesslich einen Ausblick auf die Zukunft der sowjetischen Kriegsmarine. Das vorliegende Buch gibt in knapper, aber kompetenter Form dem Leser all das weiter, was er über einen nicht unweesentlichen Teil der sowjetischen Gesamtstrategie auch heute noch wissen muss.

JKL



Verlag nbv Druck AG, Visp, 1990

Theodor Wyder ist Jurist und Publizist. Er hat eine Reihe von Veröffentlichungen zur Gesellschaft, zur Armee und zur Bergliteratur verfasst. Die Leser kennen ihn als vieljährige engagierte redaktionelle Mitarbeiter der Armeek- und Kaderzeitung «Schweizer Soldat».

Wyder behandelt einen Teil der Rettungsgeschichte, die noch nie ganzheitlich publiziert wurde, und schliesst damit eine bestehende Lücke in der Bergliteratur.

Das Buch fordert den Menschen der Berge und alle, die dort wandern, skifahren und klettern, zur Sicherheit und verweist auf die Mittel, Methoden und Technik der Bergrettung und deren Einsatz.

Damit fordert der Autor auch den modernen Menschen heraus, indem er ihm auf den Grundlagen der Bergentdeckung das Bergerlebnis ohne Angst gegenüberstellt.

Ho

Manfred Leihse

Artisten am Himmel – Die Geschichte der Kunstflugstaffeln 1921 bis heute

Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1989, Bezug über Verlag Bucheli, Zug

Seit der Flugkatastrophe auf dem US-Luftwaffenstützpunkt Ramstein, bei der zwei Maschinen eines italienischen Teams zusammenstossen, ist das Image der Kunstflugstaffeln angekratzt. In diesem vorliegenden Bildband stellt Manfred Leihse die weltweit bekanntesten militärischen und zivilen Kunstflugteams vor, und er erzählt die Geschichte der Piloten und ihren Maschinen. Die Anfänge des Formationsfluges gehen zurück auf das Jahr 1921, als eine englische Staffel mit ihren Vorführungen den Beginn einer langen Entwicklung markierte. Vielfach herrscht mehr eine vage Vorstellung von den Schwierigkeiten und Leistungen eines Kunstflugverbandes. Der Formationsflug verlangt äusserste Konzentration und fliegerisches Können. Das Buch versucht, die Leistungen der Mannschaften zu würdigen, die geschichtliche Entwicklung zu erhellen und einen Einblick in die komplizierte, aber faszinierende Materie des Kunstfluges zu geben.

KI



Fliegerkalender 1989 – Internationales Jahrbuch der Luft- und Raumfahrt

Verlag E S Mittler & Sohn, Herford 1988

Wie jedes Jahr enthält dieses handliche Buch eine Fülle von locker illustrierten und einfach verständlichen Aufsätzen aus den verschiedensten Bereichen der Luftfahrt. Diesmal sind Artikel über das ungewöhnliche Amphibienflugzeug Dornier «Seastar», über Flugsimulatoren, über Helikoptereinsätze in der Polarregion, über den Abschied vom Kampfflugzeug «Starfighter», über Vögel als Gefahr für die Fliegerei, über Flugzeuge des US Marine Corps, über das österreichische Luftfahrtmuseum in Graz, über Asteroiden oder Miniplaneten im All und über vieles andere mehr erwähnenswert. Alles in allem ist dieser Fliegerkalender wieder als eine kurzweilige Lektüre zu empfehlen.

JKL



Wladislav Kozacuk, herausgegeben von Jürgen Rohwer

Geheimoperation Wicker

Verlag Bernard und Graefe, Koblenz, 1989

Je mehr sich die Technik mit dem Problem der Kriegstechnik befasst, um so mehr muss sich die Kriegsgeschichte mit den Fragen der Kriegstechnik auseinandersetzen. Der Zweite Weltkrieg bietet dafür eindrückliche Beispiele, in denen deutlich wird, dass das Geschehen auf den Kriegsschauplätzen mehrfach sehr massgebend, teilweise sogar entscheidend von technischen Vorgängen beeinflusst wird. Diese Entwicklung ist vor allem bei den technischen Waffen sichtbar, mit denen das Geschehen immer mehr von technischen Vorgängen dominiert wird. Für die technische Auswirkung ein eindrückliches Beispiel ist der geeglückte Zugriff auf den deutschen Funkschlüssel, mit dem es nach dem Ersten Weltkrieg jungen polnischen Kryptologen gelungen ist, in das deutsche Verschlüsselungssystem einzubrechen und es zu knacken. Die deutsche Schüsselmaschine «Enigma» wurde nachgebaut und noch vor Beginn des Zweiten Weltkrieges den künftigen Verbündeten Franzosen und Engländern zugänglich gemacht. Von dieser Hilfe zogen insbesondere die Engländer grossen Nutzen; sie ermöglichte ihnen für den Luftkrieg, und ab 1941 auch für den Seekrieg, einen bedeutenden zeitlichen Vorsprung, der sich vielfach entscheidend auf den Gang der Operationen auswirkt. Die von Wladislav Kozacuk erstmals in deutscher Sprache herausgegebene Darstellung zeigt die spannvolle Geschichte und die technische Bedeutung dieser technischen Entwicklung, mit der sich polnische Fachleute grosse Verdienste um die alliierte Kriegsführung erworben haben. Die Betreuung des Bandes liegt in den bewährten Händen von Jürgen Rohwer.

Kurz

Oswald Hahn

Der Soldat als Ökonom

Walhalla und Praetoria Verlag, 1989, Regensburg BRD

In der Form einer Festschrift zum 70. Geburtstag von Generalmajor Dr. r. o. Johannes Gerber stellt das Buch eine Sammlung von dreissig Artikeln kompetenter Referenten – darunter auch des amtierenden Generalabschefs der Schweizer Armee – dar. Systematisch, kurz und prägnant werden verschiedene, zurzeit hochaktuelle Themen aus dem Bereich Wirtschaft und Armee behandelt, so z.B. «Streitkräfte aus der Sicht der Managementlehre» (Bleicher) – «Streitkräfte als Wirtschaftsbetrieb» (Groth) – «Rüstungs-Forschung als Motor der Wissenschaften?» (Häsler) – «Die Spannung zwischen Geldrechnen und Wertrechnen in militärischen Angelegenheiten» (Kirchhoff) – «Was erwartet der Steuerzahler von der Transparenz der Bundeswehr?» (Weilbach) – «Einsatz von Expertensystemen in der Schweizerischen Armee» (Wettstein) – «Streitkräfte als Verlustgeschäft» (Rapold).

Jedem Bürger und Soldaten, insbesondere aber all jenen, die in der aktuellen Diskussion über die vielfältigen Zusammenhänge zwischen Armee und Wirtschaft kompetent diskutieren möchten oder zu entscheiden haben, vermittelt das 248seitige Buch sachliche und wertvolle Informationen.

HE



Frank Uhlig, Jr

Vietnam – The naval story

United States Naval Institute Press, Annapolis (USA), zweite Ausgabe, 1987

Dies ist die minutiös wiedergegebene Geschichte und Chronologie der amerikanischen Kriegsmarine in Vietnam. Der Autor ist Herausgeber der Naval War College Review und lehrt selber dort in Newport Rhode Island (USA). Wesentliche Abschnitte dieser Geschichte sind die Luftunterstützung der Landoperationen durch die Marineluftstreitkräfte und durch die Luftwaffe des US-Marinecorps. Aber auch in anderen Bereichen wie der logistischen Unterstützung der Landkriegsoperationen, in der Flusskriegsführung, der seegestützten Artillerieunterstützung, der Minenkriegsführung sowie der amphibischen Kriegsführung hat die US-Navy beträchtliche Engagements verzeichnet.

Schade, dass dieses äusserst sachkundige Buch (mit zahlreichen Karten und Fotos) in wesentlichen Bereichen nicht sämtliche Ereignisse bis zum Ende des Vietnamkrieges abdeckt (einiges ist nur bis 1970 abgedeckt). Trotzdem handelt es sich um eine hervorragende Arbeit, die von der sorgfältigen Archivarbeit und Kompetenz direkt beteiligter und beruflich gut ausgewiesener Autoren profitiert. In diesem Sinne ist dieses Buch eine nützliche Ergänzung jener nunmehr doch in beträchtlichem Umfang vorliegenden guten Sachliteratur über diesen unglücklichen Krieg in Südostasien.

JKL



Siegfried Lenz

Ein Kriegsende

Deutscher Taschenbuch Verlag, München, 1990

Die Besatzung eines deutschen Minensuchbootes erlebt die Kapitulation im Mai 1945 während der Auseinandersetzung eines aussichtslos erscheinenden und risikoreichen Auftrages. Die neue Lage und der Drang nach gesunder Heimkehr provoziert Ungehorsam der Besatzung gegenüber dem Chef – mit entsprechend schwierigen Konsequenzen.

Die 60seitige Erzählung des heute in Hamburg lebenden Autors liest sich sehr leicht dank der wirklichkeitsnahen und lebendigen Art des Ausdrucks. Als kurze Sequenz aus dem Krieg gibt die Novelle nicht nur Denkanstösse zum Problemkreis Auftrags- und Pflichterfüllung unter erschwerten und nicht unmittelbar verständlichen Bedingungen, sondern ist auch als Basislektüre zur Bearbeitung dieses Themenkreises z.B. in Offiziers- und Unteroffizierschulen geeignet.

HE